

Wedekind, Frank: Wegweiser (1891)

1 Zum Wassertrinker bin ich nicht geboren,
2 Das kann euch meine edle Muse zeigen;
3 Sie singt beim Wein und fällt in tiefes Schweigen,
4 Wenn sich der letzte Schluck im Bauch verloren.

5 Dem Wasser hab ich ew'gen Haß geschworen,
6 Weil ihm der Zauberduende keiner eigen,
7 Die traumschwer aus dem dunklen Becher steigen,
8 Den ich zum Weiser mir des Wegs erkoren.

9 Er ist ein gar verständiger Geselle,
10 Er drängt direkt mich zu des Tempels Schwelle
11 Und öffnet meinem Blick die dunklen Türen.

12 Im Taumel tapp ich nach der heiligen Zelle
13 Und muß des Ortes Weihe nur verspüren,
14 Dann ist's kein Kunststück mehr, mich zu verführen.

(Textopus: Wegweiser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42141>)